

A clear glass is being filled with water, with a stream of water pouring from above. The water is clear and bubbly, creating a dynamic scene. The background is a light blue gradient.

**Das Wasserwerk Reinach
und Umgebung versorgt
56'000 Menschen mit
erstklassigem Trinkwasser.**

Das Trinkwasser wird im Naturschutz-
gebiet Reinacherheide gewonnen
und gelangt über ein modernes
Leitungsnetz zu den Einwohnerinnen
und Einwohnern von Biel-Benken,
Bottmingen, Ettingen, Oberwil,
Reinach und Therwil.

wasserwerk
REINACH UND UMGEBUNG

Der Weg des Trinkwassers

Das Wasserwerk Reinach und Umgebung (WWR) gewinnt das Trinkwasser aus dem Grundwasser in der Reinacherheide.

In acht Grundwasserbrunnen wird das kostbare Nass gesammelt. Aus den Brunnen wird das Wasser mit Pumpen an die Erdoberfläche und weiter in die Reservoirs befördert.

Die vier Reservoirs Froloo, Rebberg, Hollen und Bielhübel dienen als Trinkwasserspeicher.

Von dort gelangt das Trinkwasser durch ein ausgeklügeltes Leitungssystem in jeden Haushalt. Durch die erhöhte Lage der Reservoirs erhält das Wasser, das zu Hause aus dem Hahn fließt, den nötigen Druck.



- Netzverbindungen
- 1** Drissel, Anschluss IWB
- 2** Pleuger, Anschluss IWB
- 3** Pumpwerk Untere Wanne, Anschluss Hardwasser
- 4** Pumpwerk Kägen, Anschluss Zweckverband Aesch – Dornach – Pfeffingen
- 5** Wasserverbund hinteres Leimental

- Netzverbindungen
- Reservoirs
- Pumpwerke WWR
- Hoch- und Niederdruckleitungen / Verbindungsleitung zu benachbarter TW-Versorgung



Die Reinacherheide ist Schutzgebiet. Im Untergrund sammelt sich das Grundwasser, aus dem das Trinkwasser gewonnen wird.

Jedes Pumpwerk liefert pro Sekunde zwischen 30 und 110 Liter Wasser aus dem Boden.

Das Reservoir Froloo ist das grösste der vier Reservoirs. Es fasst über 22'000 m³ Trinkwasser.

In den vier Reservoirs ist doppelt so viel Trinkwasser gespeichert wie täglich konsumiert wird.



In der Versickerungsanlage Aesch wird Birswasser in mehreren Filterstufen gereinigt, versickert dann in den Kiesboden und reichert den Grundwasserstrom des Birstals an, der unter der Reinacherheide hindurch fließt.

Gut und günstig

Trinkwasser ist ein öffentliches Gut, es gehört allen. Deshalb ist ein fairer, günstiger Preis auch in Zukunft zu gewährleisten.

Dauerhaft günstig

Das Wasserwerk Reinach und Umgebung (WWR) bietet qualitativ hochstehendes Trinkwasser mit einer hohen Versorgungssicherheit und zum Selbstkostenpreis. Das heisst, es werden nur die für den Betrieb, Unterhalt und Ausbau der Anlagen anfallenden Kosten in Rechnung gestellt.

Trinkwasser steht abgefülltem Mineralwasser in nichts nach.

Einwandfrei, geprüft

Das Trinkwasser des WWR ist von höchster Qualität. Es verfügt über eine ausgewogene Zusammensetzung an mineralischen Stoffen und es werden keine Zusatzstoffe beigelegt: deshalb steht es abgefülltem Mineralwasser in nichts nach. Das garantieren die strengen Auflagen des Lebensmittelgesetzes und regelmässige Kontrollen des Kantonalen Laboratoriums. Das WWR ist seit 2002 mit dem Qualitätszertifikat des Schweizerischen Vereins des Gas- und Wasserfachs ausgezeichnet.



Sichere Versorgung

Jede der sechs Bezugsgemeinden wird vom WWR über zwei Hauptleitungen versorgt. Dadurch ist eine hohe Versorgungssicherheit gewährleistet. Für die Hauptverteilung ist das WWR zuständig, für die Feinverteilung sind es die jeweiligen Gemeinden. Bei Bedarf liefert das WWR auch Trinkwasser an den Wasserverbund Hinteres Leimental und an den Zweckverband Aesch – Dornach – Pfeffingen. In Notlagen kann von der Hardwasser Trinkwasser bezogen werden.

Das Wasserwerk



Eigenständig und im Dienst der Gemeinden

Das WWR ist ein eigenständiges Unternehmen. Es wird von den sechs Bezugsgemeinden Biel-Benken, Bottmingen, Ettingen, Oberwil, Reinach und Therwil getragen. Die Organe des WWR sind die Verwaltungskommission, der Verwaltungsausschuss und die Revisionsstelle. Eigenes Personal beschäftigt das WWR nicht, die Mitarbeitenden werden von der Gemeinde Reinach auf Vertragsbasis zur Verfügung gestellt. Der Leiter der Technischen Verwaltung in Reinach ist zugleich Werkleiter des WWR. Die Mitarbeitenden der Wasserversorgung Reinach kontrollieren und warten die technischen Anlagen. Sie sichern den ordentlichen Betrieb und die Trinkwasserqualität. Im Weiteren betreuen sie auch die kantonale Versickerungsanlage Kuhweid in Aesch.

Ein Blick zurück

Bis vor hundert Jahren holten die Leute das Trinkwasser am Dorfbrunnen. Zu Beginn des 20. Jahrhunderts wurden die Häuser in Reinach und Umgebung an die Wasserversorgung angeschlossen. 1975 entstand das WWR mit den sechs Gemeinden in seiner heutigen Form als eigenständige, öffentlich-rechtliche Körperschaft. Fortan wurden die reichen Grundwasservorräte der Birsebene für die regionale Trinkwasserversorgung genutzt.



Kleines Wasser-ABC

A wie Aufbereitung In der Regel kann vom WWR sauberes Grundwasser geschöpft und unaufbereitet in die Trinkwasserversorgung geleitet werden. So benötigt das Grundwasser der Reinacherheide keine kontinuierliche Behandlung. Lediglich bei hohem Birspegelstand wird das Wasser aus den zwei birsnahen Pumpwerken vorsorglich mit UV-Licht behandelt. Damit ist sichergestellt, dass unser Trinkwasser keinerlei Keime oder gesundheitsgefährdende Substanzen enthält.

B wie Bielersee Das WWR fördert jährlich ca. 4,2 Mio. m³ Trinkwasser. Alle Schweizer Wasserversorger zusammen fördern jedes Jahr 1 Mia. m³ – so viel, wie im Bielersee Platz findet.

D wie Durstlöscher Ernährungsberater raten, pro Tag 1,5l Flüssigkeit zu sich zu nehmen. Trinkwasser ist günstig und jederzeit verfügbar. Es eignet sich deshalb besonders gut als Durstlöscher.



E wie Energie Wasser ist ein wichtiger Energieerzeuger. Entlang des Rheins und der Birs tragen Wasserkraftwerke zur ökologischen Stromversorgung der Region bei. Das WWR bezieht seit 2011 von der EBM ausschliesslich atomfreien Regiostrom.

G wie Grundwasser Aus der Birs und über Niederschläge gelangt Wasser in den Boden. In Tiefen zwischen fünf und zwanzig Metern sammelt sich das Grundwasser auf einer undurchlässigen Schicht.

H wie Härte Das Trinkwasser des WWR hat einen Härtegrad von 28 °fH (französische Grad) oder 16 °dH (deutsche Grad) und liegt damit im mittelharten Bereich. Siehe auch www.wasserqualitaet.ch.

K wie Kalk Kalk im Trinkwasser ist gesundheitlich völlig unbedenklich. Kalk verhilft dem Wasser sogar zu einem guten Geschmack.

L wie Leitungsnetz Das Leitungsnetz des WWR umfasst 54 km. Das Leitungsnetz aller Schweizer Wasserversorger ist rund 60'000 km lang. Dies entspricht dem 1,5-fachen des Erdumfangs.

P wie private Haushalte Private Haushalte und Dienstleistungsbetriebe verbrauchen 8% des Schweizer Trinkwassers. Der Anteil von Gewerbe und Industrie beträgt 22%, der Anteil der Landwirtschaft gar 70%.

Q wie Quelle 40% des Schweizer Trinkwassers stammen aus Quellen. 40% werden, wie in Reinach, aus Grundwasser gewonnen. Bei den restlichen 20% handelt es sich um aufbereitetes Seewasser.

S wie Spartipps Wasser sparen ist ganz einfach: Bei der WC-Spülung nur so viel Wasser verwenden wie nötig, Duschen statt baden, Wassersparset für Wasserhähnen und Duschkopf, Waschmaschine mit Sparprogramm laufen lassen. Weitere Spartipps: www.sgvw.ch.

U wie umweltfreundlich Trinkwasser ist im Vergleich zu anderen Getränken sehr umweltfreundlich. Seine Bereitstellung verbraucht bis zu 1000 x weniger Energie als Mineralwasser in Flaschen.

V wie Verbrauch Im Schnitt werden im Versorgungsgebiet des WWR 220l Trinkwasser pro Kopf und Tag verbraucht. In der Schweiz ist der Wasserverbrauch in den letzten Jahren gesunken. Dagegen steigt der weltweite Wasserbedarf weiterhin stark an.

W wie Wasserschloss Die Schweiz gilt als Wasserschloss Europas. In der Region Basel gründet der Wasserreichtum auf den Flüssen Rhein, Birs, Birsig und Wiese mit ihren Grundwasservorkommen.

Z wie zahlbar Trinkwasser ist günstig – gerade im Vergleich mit anderen Getränken. Der persönliche Tagesverbrauch von rund 220l Trinkwasser kostet etwa gleich viel wie zwei SMS.

Kundenservice



Führungen

Möchten Sie mehr über die Wassergewinnung erfahren und ein Pumpwerk, ein Reservoir oder die Versickerungsanlage besuchen?

Das WWR bietet kostenlose Führungen für Gruppen und Schulklassen an.

Kein Wasser oder Rohrbruch? Kommt bei Ihnen zuhause kein Wasser mehr? Oder haben Sie den Eindruck, das Wasser sei verunreinigt? Melden Sie sich unverzüglich bei Ihrer Wohngemeinde. Ausserhalb der Arbeitszeiten erreichen Sie den Pikettdienst über den allgemeinen Notruf unter **112**.

Fragen zur Rechnung

Für Fragen zum Wassertarif oder zu Ihrer Wasserrechnung wenden Sie sich an Ihre Wohngemeinde. Ihren Ansprechpartner finden Sie unter www.wwr.ch.

Weitere Informationen

Aktuelle Angaben zur Wasserqualität, viel Wissenswertes sowie Downloads finden Sie unter www.wwr.ch.

Kontakt

Wasserwerk Reinach und Umgebung
c/o Technische Verwaltung Reinach
Hauptstrasse 10
4153 Reinach

Telefon 061 511 63 63

Email wasser@wwr.ch
www.wwr.ch

Impressum

Konzept und Texte	advocacy AG
Fotos	Martin Friedli
Grafik	typo.d AG
Druck	WBZ, Grafisches Service-Zentrum

